

Ahnenmusik | 75. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Saas-Grund

Der Tradition verpflichtet

SAAS-GRUND | Zum dritten Male in ihrer Vereinsgeschichte richteten die Tambouren und Pfeifer von Saas-Grund dieses Jahr das Oberwalliser Verbandsfest aus.

Es war die 75. Auflage und kam damit einem OWTPV-Jubiläum gleich. Und es ist gut möglich, dass die örtlichen Veranstalter mit ihrer Idee zum ersten Mountain Tattoo dem Verband am Wochenende den Weg in die Zukunft wiesen: weg vom traditionellen Einklang im Marschschritt hin zu mehr Power und Show. Eine Handvoll hochstehende Formationen zeigten am Freitag zum Festauftakt die mögliche Richtung zur Weiterentwicklung und letztlich zum Erhalt der Ahnenmusik schon mal vor. Die amtierenden Schweizer Meister Erschmatt und Visperterminen (mit sagenhaften 90 Mitgliedern) begeisterten zusammen mit anderen Formationen ein voll besetztes Festzelt.

Gutes Niveau

Verbandspräsident Marcel Theler lobt die «grossartige Stimmung dieses eigenständigen Festes». Die Show vom Freitagabend lockte auch Publikum von ausserhalb der traditionellen Ahnenmusik an. Auch am Samstag wagten die Veranstalter vom TPV «Triftalp» ein kunterbuntes Unterhaltungsprogramm. Was hier herausragte, tat den obligaten Festhöhepunkten keinen Abbruch. Festakt und Umzug bleiben ein Erlebnis für Aug und Ohr, die Wettkämpfe vom Samstag zeigten einmal mehr das hohe Niveau vieler Ahnenmusikanten. Die gute Führung der Vereine garantiert, dass es keine Nachwuchsprobleme gibt. tr



Gemischt. Hunderte von Trommlern und Pfeifern ziehen im gemeinsamen Spiel durch den Festort Saas-Grund.

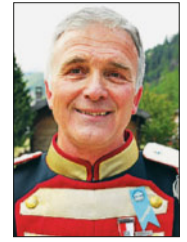


Frauenpower. Dem Hobby Ahnenmusik frönen gerne auch viele Mädchen und junge Damen.



Fürs Bilderbuch. Farbenprächtige Kulisse beim Festakt vor dem Schulhaus. Der TPV «Triftalp», Saas-Grund, hat sich zwei Jahre auf die Austragung des 75. Verbandsfestes vorbereitet. FOTOS WB

Grossartiges Fest



Marcel Theler (Ausserberg) steht dem OWTPV seit 2013 vor. Er ist erst der siebte Präsident des seit 1931 bestehenden Verbandes. In seinem Verein wirbelt er seit 1974 auf der Trommel. «Saas-Grund hat uns ein grossartiges Fest beschert», lobte er die Veranstalter der Jubiläumsauflage. «Der Erfolg des 1. Mountain Tattoo gibt ihnen recht.»

7000 Stunden



Auf 50 Jahre Aktivmitgliedschaft in der Sektion «Grubenalp», Saas-Balen, konnte Gerold Burgener gestern zurückblicken. 1966, mit 16 Jahren, trat er dem Verein bei. Damit hat er 7000 aktive Vereinsstunden auf dem Buckel. «Das Pfeifenspiel ist mir nie verleidet», sagt der Veteran. Im Jodlerklub von Saas-Balen bringt er es mittlerweile auf 49 Jahre.

Familiensache



Hans-Ruedi Theler (Unterbäch) ist seit Sonntag Ehrenmitglied des OWTPV. Er verdiente sich die Ernennung durch zwölfjährige Vorstandsarbeit im Verband. Theler präsidierte zuvor auch schon zwölf Jahre seine Stammsektion, der er seit 39 Jahren aktiv angehört. «Bei uns ist die Ahnenmusik Familiensache», so Theler. Auch seine Frau und zwei Töchter sind mit der Pfeife aktiv dabei.

Rahmenprogramm | Die Ahnenmusik kann auch mit Dynamik begeistern

1500 Besucher beim ersten Mountain Tattoo

SAAS-GRUND | Die Ahnenmusik hat im Oberwallis weit mehr zu bieten als das traditionelle Spiel von Trommel und Pfeife in den farbenprächtigen Uniformen.

Das zeigte das 1. Mountain Tattoo vom Freitagabend im Festzelt eindrucklich. Zum Auftakt des 75. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfestes

hatte die örtliche Organisation unter der Leitung von Sandro Werlen von langer Hand eine Veranstaltung vorbereitet, die während dreieinhalb Stunden ein Feuerwerk der Ahnenmusik bot, ergänzt mit Dudelsack, Percussion und Blasmusik.

«Wir sind sehr stolz darauf», so Verbandspräsident Marcel Theler, «dass dieses Programm weitgehend von

Oberwalliser Formationen bestritten wurde.»

Hochstehendes Niveau

Zu grossartiger Form liefen insbesondere die Vereine von Erschmatt und Visperterminen auf. Sie rissen die Besucher mit ihrer Dynamik und Präzision förmlich mit. Die wären ja reif für das «echte» Tattoo in Basel, war von begeisterten Besuchern noch am Sonntag auf

dem Festgelände mehrfach zu vernehmen. Bei den Terbinern beeindruckte zusätzlich noch die Masse. Stolze 90 Mitglieder gross war die Formation. «Alle zeigten, wozu die Oberwalliser Ahnenmusiker fähig sind», sagte OK-Präsident Sandro Werlen voller Genugtuung. Das Publikumsinteresse gab den Veranstaltern recht. Die 1500 Plätze im Festzelt waren restlos ausverkauft. Als sich

zum Finale sämtliche 200 Akteure des Abends zum gemeinsamen Abmarsch vereinten, kamen sehr emotionale Momente auf. Manch ein altgedienter Ahnenmusiker wischte sich ergriffen eine Träne weg.

«Tambouren und Pfeifer leben keinem verstaubten Image nach», so Werlen. «Was man hier geboten erhielt und auch viele Musikliebhaber über die traditionelle Szene hinaus

anspruch, war offen, jung, dynamisch.» Mit solchen Auftritten werde man auch in Zukunft in der breiten Masse punkten können, ohne dabei die Tradition als Basis zu vergessen, war Werlen begeistert.

Saas-Grund stellte hier in Anlehnung an das berühmte Vorbild in Basel mit heimischen Kräften bewusst etwas ganz und gar nicht Alltägliches zusammen. tr



Dynamik. Visperterminen trat mit 90 Mitgliedern auf – und begeisterte mit seinen Marschfiguren.



Präzision. Die Tambouren aus Erschmatt bürgen seit jeher für höchste Qualität. FOTOS FABIAN VENETZ